

Junior-Segelpool Region Kreuzlingen (JSP) Jahresbericht 2020

Der Saisonstart des JSPs hätte wie jedes Jahr an den beiden Märzwochenenden mit den Regionaltrainings starten sollen. Aufgrund der sich anbahnenden Pandemie-Situation mussten die Organisatoren und der Regionalverband 6 alle Trainings und Regatten auf noch unbestimmte Zeit absagen. Stattdessen wurde es ruhig im Segelsport und die Vereine machten sich Gedanken, wann ein reguläres Training wieder aufgenommen werden konnte. So musste auch der Trainingsstart für den JSP im April verschoben werden. Dennoch nahmen einige Teilnehmer die Gelegenheit wahr und nutzten ihre Boote im privaten Rahmen.

Mitte Mai war es dann endlich soweit und fast alle Trainingsgruppen konnten in einem reduzierten Betrieb starten. Viele Junioren und Leiter waren dankbar, dass es möglich war den Trainingsbetrieb noch vor den Sommerferien aufzunehmen und endlich zu starten.

Dennoch gab es auch im JSP Einschränkungen: Teams wurden zu Beginn halbiert und ältere Zweimann-Boot Segler mussten sich noch gedulden. Ebenso durften die Opti Anfänger im Mai noch nicht starten. Denn für die Einführung der Kinder im Segelsport muss der Leiter den Kindern die Handgriffe am Boot zeigen können. Unter den vorgegebenen Abstandsregeln war dies leider noch nicht möglich. Als jedoch auch die anderen JSP-Teilnehmer das Training wieder aufnahmen, waren sie sehr motiviert und holten die fehlenden Wasserstunden schnell wieder auf. Denn trotz des verspäteten Starts, verlief die Saison sehr gut. Am Dienstagabend war fast immer Wind, so dass die Kinder von den Trainingseinheiten gut profitieren konnten. Insgesamt konnten durchschnittlich 14 Trainings in dieser kurzen Zeit absolviert werden.

Ein weiterer erfolgreicher Anlass in diesem Jahr war das Optilager. Mit den nötigen Vorkehrungen war es für den JSP möglich, das Lager mit einer beschränkten Teilnehmerzahl durchzuführen. Insbesondere die Anfänger profitierten davon, ihre ersten Segelerfahrungen in einer intensiven Segelwoche machen zu können. Aus der Lagerwoche meldeten sich schlussendlich 3 Teilnehmer für den laufenden Kurs an – ein voller Erfolg.



Neben den Trainings wurden wie erwähnt auch viele Regatten abgesagt, für die Optimisten war insbesondere die Bodenseemeisterschaft (BOM) stark betroffen. Auch der beliebte Eichhörnlecup in Konstanz Staad entfiel. Für die Fortgeschrittenen war daher die Sommerregatta des JSPs der Höhepunkt der Saison. Die grösseren Optimisten beendeten ihre Saison mit einer Punktmeisterschaft in Romanshorn. An diesem Anlass waren mit der Regattagruppe 13 Kinder der JSPs am Start. Insgesamt nahmen über 110 Boote an dieser Regatta teil, was die Regatta-Anfänger sehr beeindruckte, aber ihnen auch enorm viele Eindrücke und positive Erfahrungen brachte.

Ein weitere Höhepunkt war eine Theatereinlage für das 100-jährige Jubiläum des Yachts Clubs Kreuzlingen. Sechs Kinder stellten sich mit Optis zur Verfügung und entwickelten unter der Leitung des Schauspielers und Regisseurs Giuseppe Spina ein kleines Theaterstück, welches von den zuschauenden YCK-Mitgliedern mit Applaus gefeiert wurde.

Die Regatteure des JSP, welche alle in der Fördergruppe oder dem Regionalkader der Region 6 sind, konnten in diesem Jahr zwar nur ein reduziertes Pensum absolvieren. Dennoch waren sie sehr aktiv. Allen voran Lorin Kuhn, welcher seine Resultate vom Vorjahr deutlich verbesserte. Trotz einer etwas missglückten SM, brillierte Lorin immer wieder mit seinen sehr guten Resultaten (PM Romanshorn 5. Rang) und liegt in der nationalen Jahreswertung auf dem 26. Rang (von 121 talentierten Seglern). Lorin segelt zudem im interregionalen Trainingsgefüge „TopTen“, welches die besten Optisegler aus verschiedenen Regionen der Deutschschweiz zusammenbringt und diese auf die Selektion zur EM/WM vorbereitet.

In der Trainingsgruppe Laser haben zehn Segler/innen mit unterschiedlichem Ausbildungsstand regelmässig an den Trainings teilgenommen. Das grosse Interesse an dieser Klasse war erfreulich, und erforderte das Zumieten eines privaten Lasers.

Zwei unserer Lasersegler segeln aktiv an Regatten: Peter Vonderwahl segelte in der U17 Radialklasse zwei nationale PM Regatten. An der Schweizermeisterschaft in St. Moritz (Silvaplana) belegte er nach 7 Wettfahrten den guten 27. Rang (69 total).

Beide Segler werden, im Rahmen der Regionalkaderstruktur, trainiert und gecoach von der Regionaltrainerin der Region 5 (Zürich).

Die 29er-Gruppe des JSP bestand in diesem Jahr aus den beiden Teams Pablo Rüege / Linus Abicht (SUI 2797) und Quentin Lagrange / Liv Wicki (SUI 1831) (alle SVK). Regelmässig nahm auch das Team Henry Hallmann / Jakob Mayer aus Konstanz an den Trainings teil.

Bei den 29ern stand die erste Saisonhälfte ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Nachdem das Team Rüege/Abicht im Februar noch ihren ersten Europa-Cup in Barcelona segelten, mussten kurz danach alle Aktivitäten eingestellt werden. Der Trainingsbetrieb konnte erst vor den Sommerferien wieder aufgenommen werden. Alle Teams haben in diesem Jahr deutliche Fortschritte erzielt. Quentin, Liv, Henry und Jakob haben erste Regattaerfahrungen gesammelt und das ebenfalls erst seit letztem Herbst formierte Team Rüege/Abicht durfte bereits erste Regattaerfolge feiern. Das Team hat sich zudem für den nationalen Talentpool selektioniert, und somit über die Wintermonate mit den nationalen Trainern trainieren können.

Besondere Regattaerfolge Rüege/Abicht:

3. Platz SM Versoix

5. Platz Landesjugendmeisterschaft Baden-Württemberg Reichenau

61. Platz Kieler Woche

Regattaresultate Lagrange / Wicki

22. Platz SM Versoix

Schweizweit ist festzuhalten, dass sich die 29er Klasse sehr gut etabliert. Die Beteiligung an den Klassenregatten ist mit bis zu 24 Booten erfreulich. Swiss Sailing hat die 29er nun als Juniorenklasse anerkannt. Die Segler werden im nationalen Selektionsprozess (genannt „PISTE“) gelistet und dementsprechend die Swiss Olympic Talent Cards verteilt, und die sechs besten Teams werden im Talentpool national gefördert.

Im JSP erkennen wir deutlich die Motivation unserer Regatta-Optisegler der Regionalkaderstufe auf dieses wendige Skiff umzusteigen. Für weniger extreme Opti-Umsteiger bietet sich nach wie vor auch der 420er als nächsthöhere Klasse an.



Die 420er-Gruppe vergrösserte sich diese Saison auf stattliche acht SeglerInnen. Neu stiessen zusätzlich Layla (YCK)/Julika (SVK) zu den bestehenden Teams Leonie (SVK)/Erja(SVK), Florin (SVK)/ Elischa (YCK) und Nicola (YCK; SVK)/ Jeremy (YCK). Lieder durften die Mannschaften den Trainingsbetrieb erst Mitte Mai und vorerst nur mit den beiden neu-420er-Seglerinnen starten, da gemäss J+S-Weisung ein Training mit allen Booten noch nicht zulässig war. Erst ab dem Monat Juni konnten wir wieder wie gewohnt mit allen Booten aufs Wasser und so bis zu den Sommerferien noch einige Trainings absolvieren.

Am letzten Augustwochenende reisten die drei Teams Leonie/Erja, Nicola/Jeremy und Florin/Elischa nach Überlingen. Dort fand die wie immer vom BYCUE perfekt organisierte Herbstregatta der Klassen Laser, Laser Radial und 420er statt.

Bei viel Regen und etwas weniger Wind konnten insgesamt drei Läufe gesegelt werden. In der Endabrechnung belegte das Duo Nicola (YCK;SVK)/Jeremy (YCK) den sehr guten 2. Schlussrang! Die beiden weiteren Teams aus Kreuzlingen belegten die Plätze 6 Florin (SVK)/Elischa (YCK) und 8 Leonie (SVK)/Erja (SVK) und das an ihrer ersten Regatta, herzliche Gratulation!



Am Wochenende vom 12./13. September fand die Voralberger Jugendmeisterschaft 2020 vor Bregenz statt. Nicola und Jeremy belegten in der Endabrechnung den 6. Schlussrang, mit einem respektive zwei Pünktchen Rückstand auf die Ränge 4 und 5... Sie zeigten nach Überlingen eine weiter sehr gute Leistung. Das Team Florin und Elischa landete am Schluss auf Rang 7.

Insgesamt können wir auf eine kurze, aber durchaus erfolgreiche Saison zurückblicken, in der die Seglerinnen und Segler tolle Erfolge auf der Regattabahn feiern durften! Diese vier Crews haben auch privat Freundschaft geschlossen; das Resultat langjähriger intensiver Aufbauarbeit des Leiters Ignaz Stäheli (SVK).

Zusätzlich zum 420er-Training absolvierten das Team Nicola, Leonie, Elischa, Jeremy und Florin noch einige Trainings auf der J70. Mit grossem Einsatz haben sie unseren JSP vertreten am Swiss Sailing League Youth Cup in St. Moritz, und dort einen 15. Rang ersegelt. Bravo!





Im **Winter** haben alle Junioren die Möglichkeit gemeinsam mit dem Regionalkader das wöchentliche Training zu besuchen. Für Optis Schwimmen in Romanshorn und für die Älteren Konditionstraining in Kreuzlingen.

Die **Infrastruktur** des JSP wird zweckmässig genutzt. Vom Frühling bis Herbst steht der Grossteil der Boote in der Bleichehalle. Im Winter ist die Halle durch die Heinrichwerft belegt, die Boote werden dann in der Werkstatt, deren Dachboden und unter der Terrasse des SVK eingelagert. Die Sanierung der Heinrichhalle wird 2021 Realität. Der Sanierungskredit von 1.6 Mio Franken für das neu aufgelegte Projekt wurde vom Gemeinderat abgesegnet, das Baugesuch wurde eingereicht. Der JSP rechnet damit, dass die Sanierungsarbeiten im Mai 2021 beginnen.

Aufgrund der grosszügigen Infrastruktur trainiert der Regionaltrainer sein **Regionalkader** vornehmlich in Kreuzlingen. Für die Jugendarbeit des JSP stellt dies ein grosser Gewinn dar, da die Jugendliche so früh in Kontakt mit den Kaderseglern kommen und so Visionen aufbauen können. Zudem können die beiden RV6 Mobos des Trainers für die Abendtrainings des JSP benützt werden. Dies ermöglicht es, dass alle Klassen (total 7 Gruppen) am Dienstagabend gemeinsam trainieren können, was für die Kollegialität der Leiter untereinander wichtig ist und sehr geschätzt wird.

Diese Nähe zum Regionalkader widerspiegelt sich auch in der Tatsache, dass von den 18 Fördergruppen- und Kaderseglern 10 vom Juniorenpool sind.

Der **Bootspark** unterliegt einer konstanten Pflege. Alle Boote sind in einem guten bis sehr guten Zustand. Unser Chef Infrastruktur, Peter Egli (SVK), hält die Boote und Anhänger top „in Schuss“ und sorgt für eine sehr gute Ordnung und Sauberkeit in der Halle.

Gesamthaft haben **16 Leiter** die Jugendlichen betreut, mit einem Pensum von 119 Abendtrainings und 15 Regattatagen. Dieses Pensum ist ca. 70 Prozent der Vorjahresstunden, was dem Trainingsunterbruch aufgrund Covid-19 geschuldet ist. Dazu kommt noch die Betreuung der Segler an Land, Administration, Reparatur der Boote, Unterhalt von Halle, Infrastruktur und vieles mehr.

Herzlichen Dank an jede Helferin und jeden Helfer